

..... die Stadt in kurzen Hosen und T-Shirts zu erkunden. Darauf mussten wir auch nicht lange warten, unsere Gastfamilien empfingen uns am Flughafen und schon ging es los, auf zu unserem temporären neuem Zuhause und zu völlig Fremden, die nicht unsere Muttersprache sprechen konnten. An diesem Punkt war die Nervosität wohl am größten. Nachdem sich jeder bei seiner Gastfamilie eingerichtet hatte, ging es auch schon los zu einer ersten Führung durch Nizza.

Auch jeder andere unserer Tage war voll durchgeplant. Wir hatten jeden Tag ein paar Stunden lang Unterricht in einer Sprachschule, wo wir mehr über die Sprache und Kultur von Frankreich und im speziellen Nizza lernten. Die andere Hälfte des Tages verbrachten wir immer mit Ausflügen, unter anderem nach Antibes, Cannes, St. Paul und Grasse. Am besten hat uns die Exkursion in die Luxusstadt Monaco gefallen. Dort führte uns ein Guide in der Stadt herum und erzählte uns kleine Anekdoten zu den Häusern, eines davon gehörte der Fürstin, zu speziellen Plätzen und wichtigen Geschehnissen. Wie in jeder Stadt hatten wir auch ein wenig Freizeit, um Spezialitäten zu kosten und Souvenirs zu kaufen.

An den Abenden hatten wir wiederum etwas freie Zeit, in der manche mit ihren Gastfamilien aßen, andere trafen sich mit Freunden oder erkundeten die Stadt mit ihrem lebhaften Treiben und ihren unzähligen Lichtern.

Wir bedanken uns hiermit herzlich für die vielen unvergesslichen Momente, die wir auf dieser Reise erleben durften!

Text: Blanca Tutschka, Ursula Reiter und Hannah Loidl (7B)